

Ein jeder kann sagen: P. Pio ist mein!

8. - 15. Sept. 8 Tage

San Giov. Rotondo - Assisi - Cascia - Loreto Monte Cassino - Mugnano (hl. Philomena)

Geistl. Leitung: Pfr. Martin Rohrer

Sonntag, 8. Sept. (Fest Mariä-Geburt)

Fahrt durch den Gotthard ins Tessin, hl. Messe. Mittagslunch aus dem Car. Über Mailand und die Po-Ebene überqueren wir die Hügel des Apennins und gelangen in die schöne Toscana. Nach einem Zwischenhalt erreichen wir abends **Assisi**.

Montag, 9. Sept.

Besuch der **Basilika S. Maria degli Angeli** mit der **Portiunkulakapelle**, dem Mittelpunkt der Basilika. Es ist ein „kleiner Landteil“, den Franziskus für seine minderen Brüder von den Benediktinern gegen einen Pachtzins eines Korbes voll Fische erhalten hat. Wir begeben uns ins alte Städtchen **Assisi**, das mit seinen schönen Steinhäusern und Gässchen zum Verweilen einlädt. Besuch der Basilika **San Francesco** mit dem Grab des hl. Franziskus. Besuch der Kirche **Santa Chiara**, wo die hl. Klara in der Krypta ruht und wo das Kreuz von San Damiano in der rechten Seitenkapelle errichtet ist. Möglichkeit zum Besuch der Kirche della Spogliazione mit dem Sarkophag des **sel. Carlo Acutis**. Mittagessen fakultativ. Weiterfahrt in die Berge nach **Cascia**. Besuch der Kirche mit dem Schrein der **hl. Rita** und Besichtigung des Innenhofes des Augustinerinnen-Klosters, in dem sie 40 Jahre lang lebte und wirkte und mit der Dornenstigma an der Stirne starb.



Dienstag, 10. Sept.

Frühzeitig verlassen wir die Berge und fahren an Rom vorbei. Vormittags Ankunft in Cassino, Hotelbezug. Nach dem Mittagessen Fahrt zum berühmten Benediktinerkloster auf dem **Monte Cassino**. Besuch des Klosters, das nach der völligen Zerstörung im 2. Weltkrieg ganz neu aufgebaut wurde. Die Grabeskrypta



mit dem Sarkophag des **hl. Benedikt** wurde beim Bombardement von Schutt überdeckt und ist nicht zerstört worden.

Mittwoch, 11. Sept.

Fahrt in die Nähe von Neapel und Besuch der Ruhestätte der römischen **Märtyrin**, der **hl. Philomena** in **Mugnano del Cardinale**. Mittagessen fakultativ. Weiterfahrt durch den Neapolitanischen Apennin über Benevento zum **Geburtsort** des **hl. Pater Pio** nach **Pietrelcina**. Wir besuchen das Geburtshaus, die Taufkirche und die bekannte **Ulmen-Kapelle**, wo der Heilige die ersten unsichtbaren Wundmale erhielt. Am späteren Nachmittag verlassen wir die interessante Bergregion und erreichen über Foggia, mitten im Gargano-Massiv **San Giovanni Rotondo**. Hotelbezug für 3 Nächte.

Donnerstag, 12. Sept. (Fest Mariä-Namen)

Hl. Messe, Besuch des **Kapuzinerklosters** mit der Sterbezelle des **hl. P. Pio**, Museums-Rundgang, Besuch der Kirche San Pio und der mit eindrucksvollen Mosaikbildern ausgeschmückten **Krypta**, welche den Schrein des Heiligen birgt, der hier als mächtiger Fürbitter verehrt und angerufen wird.

Freitag, 13. Sept.

Ausflug zum **Monte Sant'Angelo**, Besuch der imposanten Felsenhöhle des **hl. Erzengels Michael**. Gargano Rundfahrt. Rückfahrt nach San Giovanni Rotondo, Möglichkeit zum Kreuzweg und freier Aufenthalt.



Samstag, 14. Sept. (Kreuzerhöhung)

Vormittags Fahrt an der adriatischen Küste entlang über Pescara und am Gran Sasso d'Italia vorbei. Mittagessen fakultativ. Nachmittags Ankunft im Städtchen **Loreto**. Besuch der Basilika mit dem **Haus der Hl. Familie**. Übernachtung im Pilgerhaus.

Sonntag, 15. Sept. (Eidg. Dank- Buss u. Bettag)

Nach der Frühmesse Heimreise über Rimini, Bologna (Mittagessen fakultativ) und Mailand in die Schweiz zurück.

Pauschalpreis Fr. 990.-

inkl. Halbpension

(zusätzl. 1 x Lunch, 3 Mittagessen inbegriffen)

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 180.-

inkl. Führung in San Giovanni Rotondo

inkl. Gargano-Rundfahrt

Oft sind Tischwein & Wasser inbegriffen.

Am 25. Mai 1887 wurde der **hl. Pater Pio** in Pietrelcina, in Süditalien, als Sohn eines Kleinbauern geboren. Mit 15 J. trat Francesco Forgione in das Noviziat der Kapuziner in Morcone ein. Sein Klostername Pio, d. h. der Fromme, entsprach seinem Wesen und Leben.

Bruder Pio hatte eine schwache Gesundheit. Trotzdem brachte er grosse Opfer als treuer Jünger seines gekreuzigten Meisters.

Auf dem väterlichen Anwesen wurde er im September 1910 unsichtbar stigmatisiert. Acht Jahre später wurden ihm die Wundmale des Herrn am 20. September 1918, drei Tage nach dem Fest der Stigmen des **hl. Franz von Assisi**, seines Ordensvaters, in San Giovanni Rotondo sichtbar eingepreßt. P. Pio wurde somit der erste stigmatisierte Priester der kath. Kirche.

Durch ihn sind bedeutsame Werke entstanden, wie z.B. das Spital „**Casa Sollievo della Sofferenza**“ (Haus zur Linderung der Leiden) und **Gebetsgruppen** auf der ganzen Welt.

Ebenso entstand das Säkularinstitut **Servi della Sofferenza** mit der Spiritualität von Pater Pio. Es wurde von Don Pierino Galeone gegründet, der Pater Pio über 20 Jahre während der Hl. Messe, bei Gesprächen, beim Gebet und in seinen Leiden erlebte.

(Info sh. servidellasofferenza.ch). Empfehlung: Padre Pio APP <http://onelink.to/padrepio>, tägliche neue Glaubensimpulse des hl. Pio und Don Pierino Galeone.



Drusberg Reisen AG

Pilgerreisebüro | 8840 Einsiedeln | Tel. 055 412 80 40

www.drusberg.ch | info@drusberg.ch

Auszug „Pilgern + Kultur 2024“